



Deutsch

Arbeitsheft
Sprachförderung und DaZ

3



ALLES
NACH
LEHR
PLAN



DaZ

zu Sprachbuch und Sprach-Lese-Buch

Mit Bescheid des Bundesministeriums für Bildung vom 22. Mai 2026, GZ 2024-0.741.444, gemäß § 14 Absatz 2 und 5 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/86, und gemäß den derzeit geltenden Lehrplänen als für den Unterrichtsgebrauch für die 3. Schulstufe an Volksschulen im Unterrichtsgegenstand Deutsch (Deutsch als Zweitsprache) (Lehrplan 2023) geeignet erklärt.

Dieses Werk wurde auf der Grundlage eines zielorientierten Lehrplans verfasst. Konkretisierung, Gewichtung und Umsetzung der Inhalte erfolgen durch die Lehrerinnen und Lehrer.

Liebe Schülerin, lieber Schüler,
du bekommst dieses Schulbuch von der Republik Österreich für deine Ausbildung.
Bücher helfen nicht nur beim Lernen, sondern sind auch Freunde fürs Leben.

Kopierverbot

Wir weisen darauf hin, dass das Kopieren zum Schulgebrauch aus diesem Buch verboten ist – § 42 Abs. 6 Urheberrechtsgesetz: „Die Befugnis zur Vervielfältigung zum eigenen Schulgebrauch gilt nicht für Werke, die ihrer Beschaffenheit und Bezeichnung nach zum Schul- oder Unterrichtsgebrauch bestimmt sind.“

Data-Mining-Verbot

Die Nutzung der Inhalte dieses Werkes für Text- und Data-Mining im Sinne des § 42h Abs. 6 UrhG ist ausdrücklich vorbehalten und daher verboten. Die Inhalte dieses Werkes dürfen auch nicht zur Entwicklung, zum Training und/oder zur Anreicherung von KI-Systemen, insbesondere von generativen KI-Systemen, verwendet werden.

 Die Hörübungen sind kostenlos abrufbar.



<https://www.oebv.at/unsere-reihen/deutsch-sprachbuch/digitales-zusatzmaterial>

1. Auflage (Druck 0001)

© Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, Wien 2026

www.oebv.at

Alle Rechte vorbehalten.

Jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise, gesetzlich verboten.

Redaktion: Barbara Beran-Dunst, Wien

Herstellung: Sonja Vettors, Wien

Umschlaggestaltung: Visuelle LEBENSFREUDE, Hannover, unter der Verwendung einer Illustration von Friederike Großkettler, Hameln

Layout: Visuelle LEBENSFREUDE, Hannover

Satz: PER Medien+Marketing GmbH, Braunschweig

Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn

ISBN **978-3-209-13255-0**

Deutsch Sprachbuch



Arbeitsheft Sprachförderung und DaZ

So lernst du mit deinem Arbeitsheft:

- Hier steigst du in das Thema ein.
- ◐ Hier kannst du üben, was du gelernt hast.
- Jetzt bist du dran! Wende an, was du gelernt hast.

3	Das bin ich	26	Gegenteile finden
4	Zu einer eigenen Meinung kommen	27	Winter-Sätze umstellen
5	Ein Schul-ABC	28	So ein Unsinn!
6	Große Pause	29	Bei uns daheim
7	Wir sind die Weltklasse!	30	Wie geht es dir?
8	Tiernamen in Einzahl und Mehrzahl	31	Gefühle
9	Große und kleine Tiere	32	Die kurze Vergangenheitsform
10	Fliegen oder fallen?	33	Jeden Tag das Gleiche
11	Verschiedene Häuser	34	Beim Radfahren
12	Was Menschen tun 1	35	Pizza backen
13	Was Menschen tun 2	36	Chaos im Kleiderschrank
14	Satzmelodie	37	Wir schützen die Umwelt
15	Feste feiern	38	Wörter mit -chs
16	Berufe raten	39	Hausarbeit
17	Unterwegs	40	Besondere Menschen
18	Beim Bäcker	41	Was Tiere können
19	Neue Wörter bauen	42	Tiere vergleichen
20	Gestern – heute – morgen	43	Wasser
21	Wichtige Berufe	44	Wohin?
22	Gesunde Ernährung	45	Wo?
23	Meine Lieblingsspeise	46	Ferienpläne
24	Unterhaltung und Information	47	Mein Sprachschatz / Fachwörter
25	Wie Dinge sind	48	Diese Verben verändern sich stark

 Die Hörübungen und Erklärfilme sind auf www.oebv.at (Zusatzmaterial zum Deutsch Sprachbuch sowie Sprach-Lese-Buch) kostenlos abrufbar.

Zeichenerklärung

 Sprich./Rede./Unterhalte dich.	 Kreise ein.
 Unterstreiche.	 Schreibe ins Buch.
 Zeichne./Male./Male an.	 Hör gut zu.
 Kreuze an.	 Schau den Film an.
 Schreibe ins Heft.	 Mein Sprachschatz
 Lies genau.	 Auf der Einlegekarte findest du Lerntipps.

Das bin ich



1 Zeichne und schreibe über dich.

Ich bin ...
Ich kann ...
Ich mag ...

Meine Größe in cm

MEINE KLASSE

MEINE LEHRERIN/
MEIN LEHRER

ALTER

Ich komme aus:

Mein Lieblingstier

Mein Name

Meine Freundinnen
und Freunde

Mein größter
Wunsch

FREIZEIT

Geburtsdatum



2 Serkan und Lena stellen sich vor. Lies zuerst die Fragen.

- Höre dann gut zu und notiere Stichworte. Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.

Wie alt sind die Kinder?

Was sind ihre Lieblingsfächer?

Was mögen sie nicht so gerne?

Serkan: bald 8 ... Lena: 9 Jahre

Serkan: Sachunterricht, Lena: Musik

Serkan: Tennis

Lena: Hausübungen

- Serkan wird bald 8 Jahre alt. Lena ...

Zu einer eigenen Meinung kommen



Eine eigene Meinung?
Was ist das eigentlich?

Eine eigene Meinung
ist, was du selbst richtig
oder gut findest.



Manchmal bin
ich mir nicht
sicher, was meine
Meinung ist.



- 1 In der 3c der Waldschule steht in den Klassenregeln: **Jedes Kind darf seine Meinung sagen.** Heute wird darüber diskutiert, ob es Hausübung geben soll oder nicht. Lies den Vorschlag von Jakob und überlege, zu welcher Meinung du kommst.  

Guten Morgen!

Ich habe mir am Wochenende überlegt, dass es keine Hausübung mehr geben soll. Meine Eltern finden Hausübung gut. Sie sagen: „Manche Sachen muss man oft üben, bis man es kann.“ Aber ich bin nach der Hausübung immer sehr müde. Außerdem ist es schade, wenn am Nachmittag nur so wenig Zeit bleibt, um draußen zu sein. Sport und frische Luft sind mir wichtig.

Meine Oma ist der Meinung, dass es nur Lesehausübung geben sollte. Sie sagt: „Lesen musst du in fast jedem Beruf können.“

Meiner Meinung nach sollte es nur an zwei Tagen pro Woche Hausübung geben, weil dann genug Zeit zum Spielen und für Sport bleibt.



ZUHÖREN ODER LESEN

Ich informiere mich.

NACHDENKEN

Was habe ich schon erlebt?

FÜHLEN

Wie geht es mir damit?

ENTSCHEIDEN

Was ist meine Meinung?

MEINUNG SAGEN

Ich finde, dass ...



- 2 Wähle nun eines dieser Themen aus, finde deine Meinung und begründe sie. 

Sollten Smartwatches in der Schule erlaubt sein?

Sollten Profi-Fußballspieler weniger Geld verdienen?

Sollten Kinder zu Hause im Haushalt mithelfen?



Die
Einlegekarte
hilft dir.

Ein Schul-ABC



1 Was macht ihr in der Schule?

- Spielt einige Tätigkeiten vor. Ordnet die Verben nach dem Alphabet. Überlege anschließend: Was machst du gerne? Was machst du nicht so gerne? Zeichne ☺ oder ☹ in die Kreise.

Tunwort = Verb



A antworten
B basteln
C c ---
D denken
E essen
F fragen
G grüßen
H helfen
I informieren
J jubeln
K kleben
L lesen
M malen

○ lesen
 ○ fragen
 ○ denken
 ○ zeichnen
 ○ grüßen
 ○ essen
 ○ helfen
 ○ malen
 ○ werken
 ○ quatschen
 ○ turnen
 ○ singen
 ○ antworten
 ○ rechnen
 ○ verbessern
 ○ basteln
 ○ informieren
 ○ jubeln
 ○ kleben
 ○ nähen
 ○ ordnen
 ○ plappern
 ○ unterstreichen

N nähen
O ordnen
P plappern
Q quatschen
R rechnen
S singen
T turnen
U unterstreichen
V verbessern
W werken
X -
Y -
Z zeichnen



2 Was machst du gern in der Schule?

- Was machst du am liebsten? Schreibe einige Sätze auf.

In der Schule male ich gern.

In der Schule ...

Am liebsten schreibe ich Geschichten.

Am liebsten ...

male - ich male

basteln - ich bastle



Mit Verben kannst du sagen, was jemand tut oder was geschieht.
 Sie verändern ihre Form: rechnen → ich rechne

Große Pause

-  **1** Hör die Geschichte und überlege: Hast du etwas nicht verstanden? 
- ☐ So kannst du nachfragen:

Das war zu schnell.
Bitte noch einmal.

Was bedeutet ...?

Das habe ich nicht verstanden.
Was hat er/sie gesagt?



-  **2** Hör die Geschichte noch einmal und kreuze an, was stimmt.

- ☐ In der großen Pause rennen alle Kinder in die Bibliothek.
- ☒ Einige Kinder wollen ein Lager bauen.
- ☐ Samu darf nicht mitspielen.
- ☒ Max ärgert sich.
- ☒ Ella fragt Max, ob er mitspielen will.
- ☒ Tobias fragt Max, was los ist.
- ☐ Max ist freundlich zu Tobias.



TIPP: Wenn du beim Zuhören oder Lesen ein Wort nicht kennst:

- Wiederhole den ganzen Satz noch einmal.
- Überlege, was der Satz bedeuten könnte.
- Frag nach, ob deine Vermutung richtig ist.

-  **3** Wie verhalten sich die Kinder? Findest du das gut? Begründe deine Meinung.

-  ☐ Ich finde, Samu ist gemein, weil er Max nicht mitmachen lässt.
- ☐ Ich finde, Samu, Jacob und Elias sind cool, weil sie in einer Bande sind.
- ☐ Ich finde, Max soll zu Tobias freundlich sein, weil Tobias nicht gemein ist.
- ☐ Ich finde, Max soll mit der Lehrerin oder mit dem Lehrer sprechen, weil sie ihm helfen kann.

-  **4** Wie könnte die Geschichte weitergehen? Überlegt und erzählt zuerst gemeinsam.
- ☒ Schreibe dein eigenes Ende der Geschichte auf.

Wir sind die Weltklasse!



1 Lies den Text und beantworte anschließend die Fragen.



• Aus welchem Land kommt Adam und wo wohnt er jetzt?

Adam kommt aus Polen, er wohnt in Deutschland!

Wie wird Adam von seiner Freundin Kübra am Anfang genannt?

Weißt du auch, was dieses Wort bedeutet?

Kübra nennt ihn „Migrant“.



Wir sind die Weltklasse!

Hallo! Ich bin Adam. Wer das jetzt komisch findet und zu Adam so was wie Eva denkt, ist wahrscheinlich nicht aus Polen. Denn in Polen heißen alle möglichen Leute Adam, manchmal auch mit was anderem zusammen. Wie bei uns: Kasimir Adam, so heißt mein Papa. Marek Adam, das ist mein Opa. Meine Mama heißt natürlich nicht Adam, das ist wohl klar. Kübra würde jetzt *eierklar* sagen.

Am ersten Schultag stand Kübra in der Tür zum Klassenzimmer, Arme vor der Brust, ihre Wuschelhaare neben dem Bild mit dem Klassenigel. Weil ich kein Deutsch konnte, hat sie gesagt, dass ich „Migrant“ bin. Das gab einen ziemlichem Aufreger bei unserer Lehrerin. Frau Meister hat in Schönschrift Polen an die Tafel geschrieben. Dann sollte ich was Tolles von zu Hause erzählen. Ich habe natürlich erzählt, wie ich daheim, in Milicz, mit meinen Freunden in den Karpfenteich vom Bauern Kowalski gesprungen bin. Und wie wir uns dann verstecken mussten, weil er uns den Hintern versohlen¹ wollte. Die Sache ist: Ich habe es auf Polnisch erzählt, und das hat es erst mal nicht besser gemacht. Als ich in der ersten Igelklasse war, da habe ich nämlich nur die paar deutschen Sachen gekonnt, die mein Opa schon zu Hause immer gesagt hat: „Zwei Bier, aber schnell! Hände hoch! Wo geht's zum Bahnhof?“ Mit den drei Sätzen kommt man aber in der Schule nicht weit. Da braucht man eher so Sachen wie: „Kommst du zum Spielplatz? Willst du Karten tauschen?“

Eins will ich aber noch sagen: Kübra ist voll in Ordnung. Das habe ich mit der Zeit gemerkt. Und die Igelklasse ist die beste Klasse der Welt. Für eine Igelklasse lohnt es sich, nach Deutschland zu kommen. Ich schwöre. *Słowo daje.*

Tanja Lieske (gekürzt)



2 Adam findet zwei Sätze auf Deutsch für die Schule wichtig. Markiere sie.

• Schreibe danach einen Satz auf, den du für die Schule wichtig findest. Sammelt die Sätze auf einem Plakat für die Klasse.

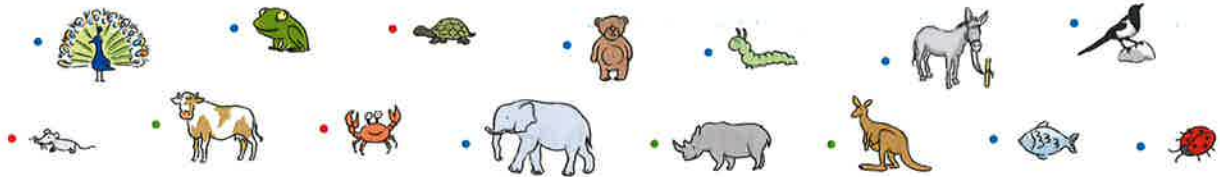
¹Hintern versohlen = mit Schlägen bestrafen

Tiernamen in Einzahl und Mehrzahl

- 1 Hört gemeinsam den Hörtext. Welches Tier ist gemeint? Sprich das passende Wort und ergänze die Sätze. 

Sammelt Namen für Tiere auf Deutsch und in euren Familiensprachen an der Tafel. Findet ihr Wörter, die ähnlich klingen?

- 2 Noch mehr Tiere: Ordne die Mehrzahlform dieser Tiernamen richtig in die Tabelle ein. Im Wörterbuch findest du die Mehrzahlformen.



Mehrzahl mit -e	Mehrzahl mit -n	Mehrzahl mit -en
Pflanze, Fische	Schildkröten	Bären
Krebse	Raupen	Elefanten
Mehrzahl mit -e und Umlaut	Mehrzahl mit -er und Umlaut	Mehrzahl ohne Änderung
Frösche	Kashörner	Esel
Mäuse	(Würmer)	Käfer
Mehrzahl mit -s	Mehrzahl mit -er	Mehrzahl mit Umlaut
Kängurus	Rinder	Vögel

- 3 Sammelt weitere Wörter und schreibt sie auf.
 • Legt eine Tabelle wie in 2 für die Mehrzahlformen an.

- 4 Wie wird die Mehrzahl in euren Familiensprachen gebildet?
 • Gibt es Unterschiede oder Gemeinsamkeiten? Vergleicht. 

Deutsch: Buch – Bücher
 Englisch: book – books
 Indonesisch: buku – buku-buku

die Kuh
 der Löwe
 die Katze
 das Pferd
 die Ente
 die Maus
 das Kaninchen

Große und kleine Tiere

-  **1** Lies zuerst die Überschrift und überlege, was du darüber bereits weißt.
 ○ Lies den Text und überlege, was du über dieses Tier noch erfahren möchtest.
 Sammelt eure Fragen und informiert euch in Sachbüchern oder im Internet.  

Ziegen

Ziegen werden sehr häufig als Haustiere gehalten.

Sie leben gern in Herden zusammen.

Die weibliche Ziege heißt Geiß und die männliche nennt man Bock.

Männchen und Weibchen haben Hörner.

Ziegen gibt es in vielen Farben: schwarz, weiß, grau und braun.

Sie fressen Gras und Blätter.

Die Ziegenkinder werden Zicklein genannt. Ziegen sind Säugetiere.

Sie trinken ungefähr 10 Monate lang die Milch ihrer Mutter, der Geiß.



 Wie viel Milch gibt die Ziege?

-  **2** Welches Tier möchtest du beschreiben? Suche im Internet, in Zeitschriften oder in Büchern nach Informationen über ein Tier und schreibe einen kurzen Text. 
 Die Satzanfänge und Textbausteine helfen dir. Vergiss nicht auf die Überschrift.

Mein Tier lebt in ...

... sind Raubtiere / Haustiere ...

Es frisst ...

Das weibliche Tier heißt ... und das männliche ...

... fressen gern ...

Ihr Fell / Ihre Farbe ist ...

Ich finde das Tier toll, weil ...

Internetseiten
für Kinder:



www.miniklexikon.de

www.kiwithek.wien

www.fragfinn.de

-  **3** Mit deiner Einlegekarte kannst du überprüfen,
 ● ob in deinem Text Fehler sind. 
 Gehe die Merkliste Punkt für Punkt durch.

-  **4** Erstelle jetzt eine digitale Zeichnung zu deinem Text aus **2**.
 ○ Du kannst am Computer oder Tablet zeichnen und ein Zeichenprogramm verwenden oder ein Online-Programm wie zum Beispiel www.app.kritz-klub.de.
 Präsentiere deinen Text und deine Zeichnung in der Klasse.



Fliegen oder fallen?

- 1 Manche Dinge fliegen andere fallen. Was ist der Unterschied?

fliegen bedeutet:
Etwas **bewegt sich in der Luft**
und **bleibt oben**, bis es landet.

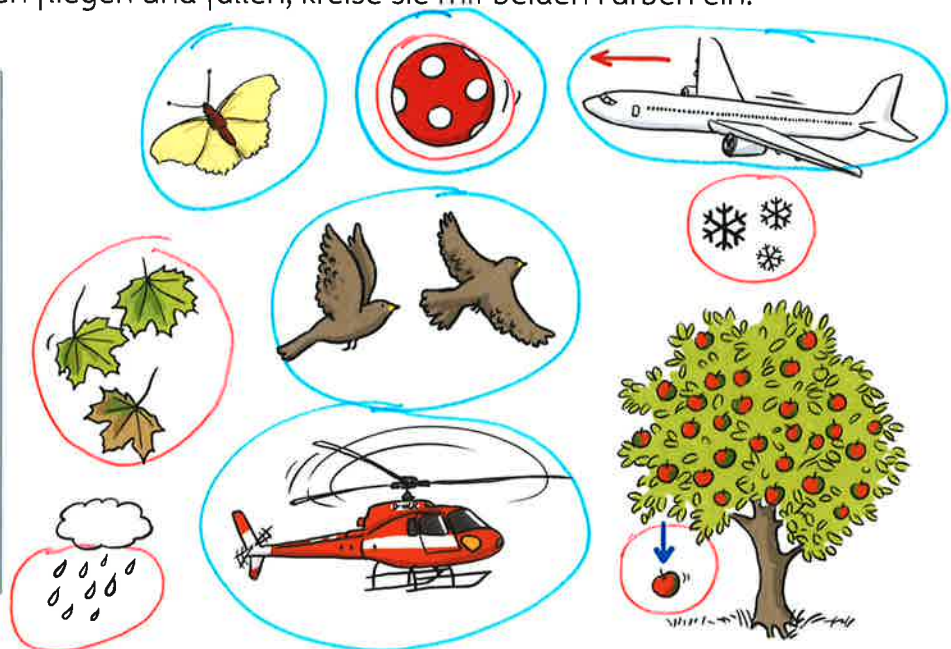


fallen bedeutet:
Etwas **bewegt sich von oben**
nach unten, weil es **nicht mehr**
gehalten wird.

Ein Flugzeug fliegt nach Rom. Ein Baustein fällt vom Turm.

- 2 Kreise rot ein, was fliegt, und blau, was fällt.
Manche Dinge können fliegen und fallen, kreise sie mit beiden Farben ein.

- Schmetterling
- Blätter
- Hubschrauber
- Regentropfen
- Vögel
- Apfel
- Flugzeug
- Schneeflocken
- Ball



- 3 Sammelt gemeinsam weitere Beispiele. Schreibe oder zeichne.



- 4 Wo oder wohin **fliegt** oder **fällt** alles? Schreibe Sätze ODER einen Text.

durch die Luft auf meinen Kopf in die Wiese zum Krankenhaus
auf den Boden in den Süden nach Spanien auf das Dach

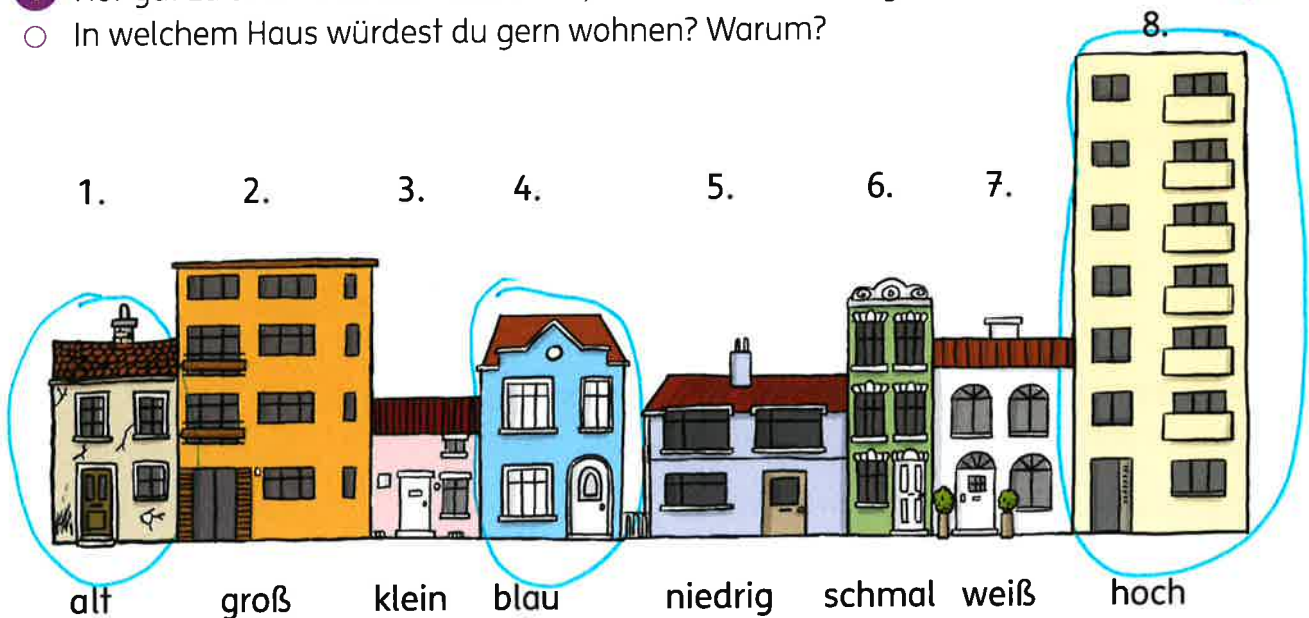
Der Apfel fällt ...

Die Vögel fliegen ...



Verschiedene Häuser

- 1 Hör gut zu und kreuze die Häuser ein, in denen die Kinder gern wohnen würden. 
- In welchem Haus würdest du gern wohnen? Warum?



- 2 Schreibe auf, **wie** die Häuser sind.
 ○ Lies deine Sätze anschließend und überprüfe sie. 

Verschiedene Häuser

Das erste Haus ist ...

- | | |
|-----------|-------------|
| 1. erste | 5. fünfte |
| 2. zweite | 6. sechste |
| 3. dritte | 7. siebente |
| 4. vierte | 8. achte |

- 3 Hör genau zu und kreuze an, was stimmt. 

Maxim möchte

- ☒ in einem großen Haus mit einem Garten wohnen.
- ☐ in einem hohen Haus mit einem Garten wohnen.

Zita möchte

- ☐ in einem kleinen Haus mit einem Pool wohnen.
- ☒ in einem niedrigen Haus mit einer Terrasse wohnen.

3. Fall

in einem haus

mit einem garten

mit einer terrasse

- 4 Schreibe einen kurzen Text über dich. Wo wohnst du und wo möchtest du gern wohnen? 

So wohne ich

Momentan wohne ich in einem ...

Es ist mir zu ... Ich möchte in einem ...



Wohnung
im achten Stock
am Land
neben einem Park



müssen, dürfen, sollen, wollen, mögen/möchten, können: Diese Verben verwendest du meistens mit einem zweiten Verb zusammen. Das zweite Verb steht in der Grundform.
 Ich **möchte** in einem Turm **wohnen**. Brahim **möchte** in einem Baumhaus **wohnen**.

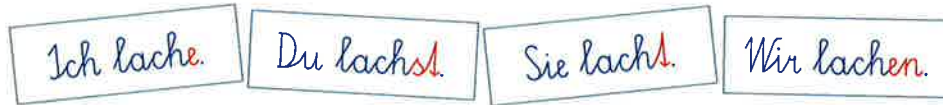
Was Menschen tun 1



- 1 In der deutschen Sprache besteht das
○ Verb im Präsens aus zwei Teilen.

Verben verändern sich am Ende.
Der Wortstamm bleibt gleich.

Tunwort = Verb
Gegenwart = Präsens

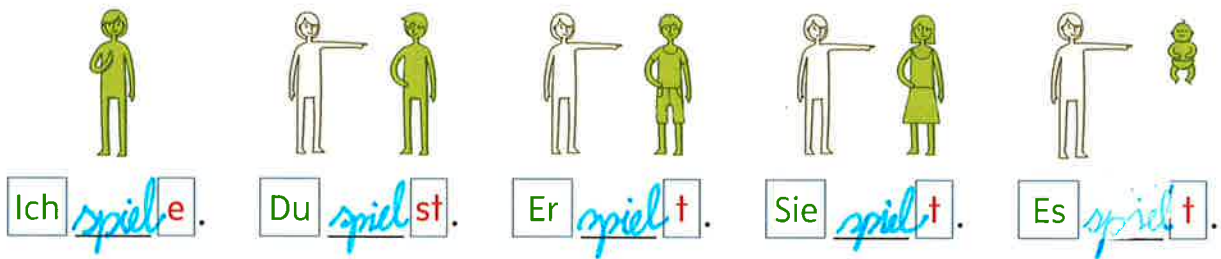


- Schreibe zwei Verben in einer Sprache deiner Wahl auf. Ändern sich die Verben?
Sprecht darüber in Gruppen wie diese Personen. 🗣️

Spanisch: comer – como (ich esse)



- 2 Probiere es aus.
○ Verwende die Verben im Rahmen.



spielen
denken
gehen
hören
fragen



Wähle drei Verben aus und schreibe die kurzen Sätze auf.



- 3 Arbeitet zu zweit.
○ Denkt euch kurze Sätze zu diesen Verben aus und schreibt sie auf.
Zieht rot nach, was sich an den Verben verändert hat.

Ich trinke Wasser.

Du trinkst Tee.

Er ...



Verben verändern sich, je nachdem wer etwas tut. Merke dir die Endungen.
ich singe
du singst
er / sie / es singt
wir singen
ihr singt
sie singen

Was Menschen tun 2



- 1 Diese Verben verändern sich stark.
○ Kreise ein, was sich geändert hat.



Ich sehe.



Du siehst.



Er sieht.



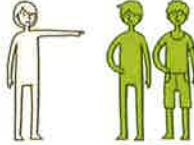
Sie sieht.



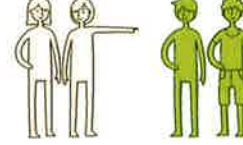
Es sieht.



Wir sehen.



Ihr seht.



Sie sehen.



- 2 Schreibe zu jedem Verb zwei kurze Sätze auf. 
○ Die Wörter im Rahmen helfen dir.
Schreibe die Verben rot.

helfen



geben



nehmen



werfen



lesen



essen



Du liest das Buch.

Er isst die Pizza.

Sie helfen mir.

...

gibst
hilft
wirfst
nimmt
gibt
hilfst
wirft
liest
isst
nimmst



- 3 Jeweils drei Verben gehören zusammen. Kreise sie in derselben Farbe ein.
○ Schreibe wieder kurze Sätze.

fährt trifft spreche hält trägst laufe läuft fährst trägt
läufst treffe hältst fahre sprichst spricht trifft halte trage

Ich fahre mit dem Bus.

Du fährst mit dem Bus.

Er fährt mit dem Bus. Wir ...

Ich treffe meine Schwester.

Du sprichst ...

Sie ...



Manche Verben verändern sich stark, auch der Wortstamm verändert sich. Du musst sie dir gut merken.
ich esse wir essen
du isst ihr esst
er/sie/es isst sie essen

Satzmelodie



1 Lies den Text über Quan und beantworte anschließend die Frage.



○ Was möchte Quan üben?

Seine Aussprache



auf Chinesisch.



auf Deutsch.

Hallo! Ich bin Quan. Ich wohne seit einem Jahr in Graz. Mir gefällt es hier gut und ich habe eine liebe Freundin gefunden. Sie heißt Mira und wir spielen gern Basketball. Mit meiner Familie spreche ich Chinesisch. Das klingt ganz anders als Deutsch. Mira sagt, ich kann schon gut Deutsch, aber oft versteht sie mich nicht, weil meine Fragen nicht wie Fragen klingen. Ich möchte meine Aussprache üben, damit Mira mich besser versteht.



2 Lies zuerst nach, wie Quan Sätze unterschiedlich betonen kann.

○ Lies anschließend den Satz im grünen Feld unterschiedlich betont vor.

Aussage

Die Stimme
sinkt am Ende.



„Ich spiele im Garten.“

Kennzeichen:

Punkt



Frage

Die Stimme
klettert hoch.



„Kommst du mit?“

Kennzeichen:

Fragezeichen



Pause

Die Stimme
bleibt gerade.



„Ich mag Birnen, Äpfel, ...“

Kennzeichen:

Beistrich



TIPPS:

- Du kannst ein wichtiges Wort im Satz betonen, indem du es lauter und höher sprichst.
- Bei einem Ausruf (Kennzeichen Rufzeichen) sprichst du lauter und kraftvoller.



Du spielst mit!
Du spielst mit.
Du spielst mit?



3 Könnt ihr Quan beim Üben seiner Aussprache helfen? Arbeitet zu zweit. Wählt eine dieser zwei Möglichkeiten aus, um Quan zu helfen ODER überlegt euch selbst eine Lernhilfe für ihn. Findet mindestens drei weitere Beispielsätze.

Gestalte ein Lernplakat mit
Tipps und Beispielen wie in 2.

Erstelle eine Sprachaufnahme und
erkläre die Tipps und Beispiele in 2.

Feste feiern



1 Welche Feste feiert ihr zu Hause? Erzählt davon. 

○

Geburtstag

Namenstag

Zuckerfest

Lichterfest

Weihnachten

Ostern

Beim Zuckerfest bekommen die Kinder viele Süßigkeiten und Geld von Verwandten und Freunden.

In meiner Familie feiern wir jedes Jahr ...

Bei diesem Fest feiern wir, dass ...



2 Die ganze Familie hilft bei den Vorbereitungen für Opas Geburtstag. Erzählt!

einen

eine

ein



• Lied

• Bild

• Teppich

• Karte

• Torte

• Gedicht

üben

malen

saugen

basteln

backen

lernen



3 Alle helfen mit. Schreibe auf, wer was macht.

• Der Vater *bäckt* eine Torte.



4 Was haben die Familienmitglieder gemacht?

• Schreibe die Sätze in der langen Vergangenheitsform auf.

Der Vater *hat* eine Torte *gebacken*.

Die Tochter *hat* ...

geübt	gebacken
gelernt	gemalt
gebastelt	gesaugt

An Verben können wir verschiedene Zeitformen unterscheiden. Die lange Vergangenheitsform (**Perfekt**) verwenden wir beim **mündlichen Erzählen**, also beim Sprechen.



Wenn du über Vergangenes sprichst, verwendest du die lange Vergangenheitsform. Sie besteht aus zwei Wörtern: Die Schwester **hat** eine Karte **gebastelt**. Die Tante **ist** zur Geburtstagsfeier **gekommen**.

Berufe raten



- 1 Hier werden vier Berufe beschrieben.  Male die Kästchen mit der passenden Farbe an. Kontrolliere anschließend mit dem Hörtext. 

-  Sie arbeitet am Tag oder in der Nacht.
-  Vor acht Uhr beginnt sein Arbeitstag.
-  Er arbeitet meistens draußen.
-  Sie plant Häuser und andere Gebäude.
-  Er muss feste Schuhe tragen.
-  Er arbeitet oft mit Schaufel und Scheibtruhe.
-  Sie zeichnet Pläne am Papier und am Computer.
-  Er weiß sehr viel und bringt es anderen bei.
-  Sie überlegt, wie das Haus sicher und schön wird.
-  Für ihren Beruf braucht sie ein großes Fahrzeug.
-  Auf den Straßen muss sie sich gut auskennen.
-  Für seine Arbeit verwendet er einen Computer.
-  Sie überprüft, ob das Haus nach Plan gemacht wurde.
-  Er baut Häuser, Gehwege und Straßen.
-  Er hilft Menschen beim Lernen.
-  Sie muss gut auf andere Menschen aufpassen.



- 2 Wer bin ich?  Stellt nur Fragen, die mit Ja oder Nein beantwortet werden.

Arbeitest du mit Werkzeug?

Arbeitest du draußen / drinnen?

Bist du ein / eine ...

Unterwegs



- 1 Frage die Kinder deiner Klasse,
○ wie sie in die Schule kommen.



Wie kommst du
in die Schule?

Ich fahre
mit dem Fahrrad.

Ich gehe zu Fuß.



mit dem

mit der

mit dem



- Fahrrad
- U-Bahn
- Roller
- Straßenbahn
- Auto
- Bus
- Zug



- 2 Schreibe auf, wo Menschen hingehen oder hinfahren.
○ Kannst du die Reihenfolge der Satzbausteine auch verändern?

Ich

Die Lehrerin

Mein Vater

Meine Freundin

Der Onkel

Meine Mutter

Mein Freund

Unser Nachbar

gehe

fahre

geht

fährt

zu Fuß

mit dem Fahrrad

mit der U-Bahn

mit dem Roller

mit der Straßenbahn

mit dem Auto

mit dem Bus

mit dem Zug

zum Arzt.

in den Park.

nach Hause.

in die Arbeit.

zum Markt.

zum Spielplatz.

auf Urlaub.

zur Tante.



- 3 Schreibe einen kurzen Text über ein besonderes Erlebnis auf deinem Schulweg.
● Verwende die kurze Vergangenheitsform.

Finde eine passende Überschrift und überprüfe deinen Text mit der Einlegekarte. 

Letzte Woche ging fuhr lief Unterwegs sah ich Da traf ich ...

Ein Schatz am Schulweg

Letzten Montag ging ich wie jeden Tag zu Fuß in die Schule. Unterwegs ...

kurze Vergangenheitsform = **Präteritum**

Das Präteritum verwenden wir, wenn wir über Vergangenes schreiben, also beim **schriftlichen Erzählen**.



Sätze lassen sich auch umstellen. In einem Aussagesatz bleibt das Verb aber immer an der zweiten Stelle:

Der Nachbar
Nach Hause
Mit dem Fahrrad

fährt
fährt
fährt

mit dem Fahrrad
der Nachbar
der Nachbar

nach Hause.
mit dem Fahrrad.
nach Hause.

Beim Bäcker

- 1 Hast du schon einmal beim Bäcker eingekauft? Erzähle einem Partnerkind davon.
- Diese Wörter kannst du verwenden.
- Schreibe sie in deine Sprachschatz-Kiste.
- Spielt Einkaufsdialoge in Kleingruppen.



Das Adjektiv verändert sich:

Ich möchte **einen** leckeren Muffin.

Ich mag **ein** großes Fladenbrot.

Ich will **eine** frische Semmel, bitte.



- 2 Hör dir an, was die Kinder über verschiedenes Brot berichten.
- Welches Brot oder Gebäck magst du am liebsten? Begründe auch, warum.

Ich mag am liebsten Papadam, weil es so knusprig ist.



- 3 Wer wird was kaufen? Schreibe Sätze.

Ich werde ... kaufen.

- 4 Stell dir vor, du kaufst jeden Tag in dieser Bäckerei ein.

- Was wirst du dort kaufen?
- Schreibe immer zwei Waren in einem Satz.

Am Montag werde ich drei ... und eine ... kaufen.

Am Dienstag ...

...

Am ... werde ich nichts kaufen.

Zukunft:

Ich werde ... kaufen.

Du wirst ...

Er / Sie / Es wird ...

Wir werden ...

Ihr werdet ...

Sie werden ...

Zeitform für Zukünftiges

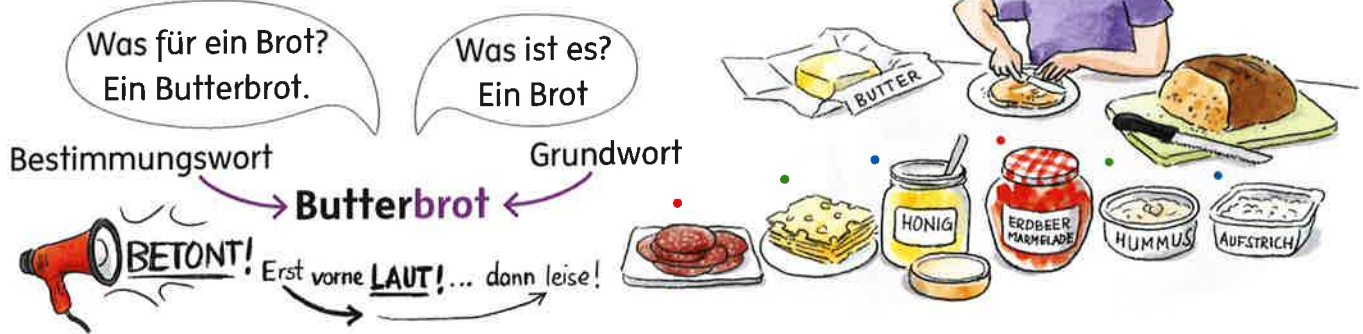
= Futur



Neue Wörter bauen



- 1 Sanaa streicht Butter auf eine Scheibe Brot.
 ○ Aus dem Wort **Brot** wird ein **zusammengesetztes Wort**.



- 2 Welche anderen Brote kann Saana machen?
 ○ Baue neue Wörter. Das Grundwort bestimmt den Artikel.

die Marmelade + das Brot → das Marmeladebrot

der Käse + das Brot → das Käsebrot

die Wurst + das Brot → das Wurstbrot

der Aufstrich + das Brot → das Aufstrichbrot



- 3 Das Wort Brot kann auch das Bestimmungswort eines zusammengesetzten Worts sein.



Schreibe so: das Brot + der Teig → der Brotteig ...



- 4 Welche Wörter könnt ihr mit dem Wort Milch bauen? Schreibt sie mit Artikel auf.

- Diese Wörter helfen dir:

die Milch | die Flasche
 die Kuh | die Bananen
 die Ziegen | die Kanne
 das Glas | der Fleck
 die Vanille | die Erdbeere



Gestern – heute – morgen



- 1 Diese Kinder spielen jeden Tag dasselbe.
 ○ Lies und ergänze die Sätze. Schreibe die Verben, an denen du die Zeit erkennst, rot.

Zeitwort
= Verb



Gestern hat Sara Fußball gespielt.

Heute spielt Sara Fußball.

Morgen wird Sara Fußball spielen.



Gestern hat Amir Gitarre gespielt.

Heute spielt Amir Gitarre.

Morgen wird Amir Gitarre spielen.

Gestern hat Flora Karten gespielt.

Heute spielt Flora Karten.

Morgen wird Flora Karten spielen.



Gestern hat David Schach gespielt.

Heute spielt David Schach.

Morgen wird David Schach spielen.



- 2 Auch diese Kinder machen jeden Tag dasselbe.
 ○ Schreibe zu jedem Kind drei Sätze.

Elsa



ein Bild
malen

Tarik



vor dem Spiegel
tanzen

Kilian



im Turnsaal
trainieren

Lilli



ein Eis
schlecken

Perfekt =
lange Form
für Vergangenes:
 zwei Wörter
hat trainiert
hat gemalt

Gestern hat Elsa ein Bild gemalt.

Heute mal Elsa ein Bild. Morgen wird Elsa ...

Wiederhole
die Merksätze
von Seite 15.

Wichtige Berufe



1 Rajik, Mila, Gökhan und Fatima erzählen von ihren Berufswünschen.



Höre gut zu und schreibe alle Berufe auf, die du hörst. Sprech gemeinsam darüber.



Amra möchte Polizistin werden.

Sie wird eine Uniform tragen.

Sie wird mit einem Streifenwagen fahren.

Sie wird Menschen helfen.



Pilot
Feuerwehrfrau
Influencer
Tänzerin



2 Schreibe über Paul und Jasmin.

Zum Beispiel:

Paul möchte Sanitäter werden.

Er wird mit einem Rettungswagen fahren und Menschen helfen.



Sanitäter

Rettungswagen



Feuerwehrfrau

Feuerwehrauto

Jasmin möchte Feuerwehrfrau werden.

Sie wird mit einem Feuerwehrauto fahren.



3 Schreibe nun auch über dich. Was möchtest du werden? Beschreibe den Beruf kurz.



4 Frage die Kinder deiner Klasse, was sie werden wollen. Schreibe einige Sätze auf.



Sängerin

Sänger



Arzt

Ärztin



Malerin

Maler



Mechaniker

Mechanikerin



Astronautin

Astronaut

Was möchtest du werden, wenn du erwachsen bist?

Wenn ... erwachsen ist, möchte sie ... werden.

Wenn ... erwachsen ist, möchte er ... werden.

Wenn ich erwachsen bin, möchte ich werden.

Gesunde Ernährung

-  **1** Esra und Hamsa haben im Fernsehen gesehen, dass ungesundes Essen krank machen kann. Sie wollen sich ab jetzt gesünder ernähren. Sie suchen in verschiedenen Texten nach Informationen. Aber welche Wörter sind wichtig? 
Kannst du ihnen helfen?

Zum Beispiel:

So ernährst du dich gesund

Gesunde Ernährung ist wichtig, damit du für deinen Alltag genügend Kraft und Energie hast.

Am wichtigsten ist es, ausreichend zu trinken. Am besten trinkst du Wasser oder Tee ohne Zucker oder andere Süßungsmittel.

Du weißt bestimmt schon, dass Obst und Gemüse gesund sind. Dabei gilt: je bunter, desto besser. Denn verschiedenfarbiges Gemüse enthält auch unterschiedliche Vitamine. Drei Portionen Gemüse und zwei Portionen Obst pro Tag sind ideal. Eine Portion sollte ungefähr so groß wie deine Faust sein.

Getreideprodukte wie Vollkornbrot, Haferflocken oder Nudeln versorgen deinen Körper mit langanhaltender Energie.

Milchprodukte wie Käse, Milch, Joghurt sind wichtig für deine Knochen und auch Fleisch und Eier können ab und zu auf deinem Teller landen. Süßigkeiten und Knabberzeug machen dich eher müde und sind nicht gesund. Wenn du dich aber meistens gesund ernährst, ist Naschen hin und wieder auch okay.

Wichtige Wörter finden

1. Text lesen

Überlege: Worum geht es?

2. Wichtige Wörter

suchen 

Lies noch einmal langsam. Wichtige Wörter sind oft: Namen, Dinge, Verben.

3. Stichworte markieren

ab 

Markiere wichtige Wörter mit einem Textmarker oder unterstreiche sie mit Bleistift.

Schreibe sie auf Karteikarten oder in dein Heft.

-  **2** Schreibe drei Sätze für Esra und Hamsa auf, worauf sie bei ihrer Ernährung achten sollten ODER gib ihnen Tipps, was sie in ihre Jausenbox für die Schule einpacken sollen. Verwende verschiedene Satzanfänge. 

Ihr solltet ... Achtet darauf ... Wichtig ist ... Vergesst nicht ...



Meine Lieblingspeise



1 Was isst du am liebsten? Beschreibe deine Lieblingspeise.

Male alle passenden Kästchen an.



Meine Lieblingspeise wird	☐ roh	☐ gekocht		serviert.	
	☐	☐ gebacken			
Sie schmeckt	☐ salzig.	☐ würzig.			
	☐ süß.	☐ wässrig.			
	☐ fruchtig.	☐ scharf.			
Die Speise ist	☐ braun.	☐ gelb.			
	☐ rot.	☐ grün.			
	☐ weiß.	☐ orange.			
Mein Lieblingsessen besteht aus	☐ Fleisch.	☐ Obst.	☐ Nudeln.		
	☐ Fisch.	☐ Gemüse.	☐ Reis.		
	☐ Teig.	☐ Milch.	☐ Kartoffeln.		
Ich esse es mit	☐ dem Löffel.	☐ den Fingern.			
	☐ der Gabel.	☐ Messer und Gabel.			
	☐ Stäbchen.				
Meistens esse ich es	☐ zu Hause.				
	☐ im Gasthaus.				
	☐ bei _____.				

Lösung: Meine Lieblingspeise heißt _____.



2 Lies dein Lieblingspeisen-Rätsel vor.

Die anderen Kinder dürfen raten.



3 Schreibe dein Lieblingspeisen-Rätsel auf.

• Meine Lieblingspeise

Meine Lieblingspeise wird _____ serviert.

Sie ...

Unterhaltung und Information

- 1 Kennt ihr euch mit dem Computer aus?
- Lies zuerst die Wörter und dann die Texte. Welcher Text passt zu welchem Wort? Verbinde. 



- 2 Weißt du auch, wo sich die einzelnen Teile an einem Laptop befinden? Schreibe die Wörter in die Kästchen.



Wie Dinge sind



- 1 Mit Adjektiven kannst du beschreiben, wie Dinge sind. Schau den Film an. Probiere es anschließend aus. Die Wörter im Rahmen helfen dir.

Eigenschaftswort
= **Adjektiv**



Zum Beispiel:

• Haus



alt

klein

neu

schön

• Auto



schnell

laut

schmutzig

alt, neu

• Hut



neu

schön

hübsch

schick

• Suppe



gut

kalt

warm, heiß

gesund

Achtung, manche Wörter kannst du **mehrmals** verwenden!

alt gut klein kalt schnell laut neu
warm schön heiß hübsch schick schmutzig gesund

ein ...er

eine ...e

ein ...es

- 2 Schreibe so:

Das Haus ist klein und neu. → ein kleines, neues Haus

- 3 Wie viele Sprachen werden in eurer Klasse gesprochen?

- Sammelt die Eigenschaftswörter aus 1 in allen Sprachen aus der Klasse und schreibt sie auf ein Plakat. Gibt es Gemeinsamkeiten? Besprecht.



Wenn Wörter in

verschiedenen Sprachen

ähnlich klingen, dann kommen die Sprachen meistens aus derselben **Sprachfamilie**. Das bedeutet, sie haben sich vor langer Zeit aus einer gemeinsamen Ursprache entwickelt.



Der Computer ist neu und schnell.
Die Katze ist klug und schön.
Das Essen ist warm und gut.

Aber:

ein neuer, schneller Computer
eine kluge, schöne Katze
ein gutes, warmes Essen

Gegenteile finden

1 Findest du alle Adjektive in der Wörterschlange?



kalt reich rein heiß alt seicht weiß leicht kraus
 schwach schnell weich flach hell klein

2 Setze die Wörter richtig ein und überprüfe mit dem Hörtext.

Was nicht warm ist, das ist kalt,

wer nicht jung ist, der ist alt,

was nicht hart ist, das ist weich,

wer nicht arm ist, der ist reich,

wer nicht groß ist, der ist klein,

was nicht schmutzig ist, ist rein,

was nicht kalt ist, ist oft heiß,

was nicht schwarz ist, ist oft weiß,

was nicht schwer ist, das ist leicht,

was nicht tief ist, das ist seicht,

was nicht dunkel ist, ist hell,

was nicht langsam ist, ist schnell,

wer nicht stark ist, der ist schwach,

was nicht steil ist, das ist flach,

Haar, das nicht glatt ist, ist kraus,

und das Gedicht ist jetzt aus.

alt
 flach
 heiß
 hell
 kalt
 klein
 kraus
 leicht
 reich
 rein
 schnell
 schwach
 seicht
 weich
 weiß

3 Übe auch mit einem anderen Kind:

- Lest im Chor.
- Dann wechselt euch Zeile für Zeile ab.

Winter-Sätze umstellen

- 1 Schau den Film über Sätze und Satzglieder an und stelle anschließend diesen Satz um. Die Farben helfen dir. Achte auf den großen Anfangsbuchstaben am Satzanfang.

p624j8

Die Kinder	spielen	im Schnee	.
Im Schnee	spielen	die Kinder	.
Spielen	die Kinder	im Schnee	?



- 2 Arbeitet zu zweit. Schreibt die Wörter auf Kärtchen und stellt die Sätze so oft wie möglich um. Verwendet das passende Satzzeichen und verbessert die Buchstaben am Satzanfang.

Die roten Kärtchen sind für die Verben.



Wenn das rote Kärtchen am Anfang steht, brauchen wir ein Fragezeichen.

die Kinder	bauen	ein Lager	.
die Geschwister	machen	Schneeengel	.
wir	spielen	im Schnee	?

- 3 Stelle auch diese Sätze um. Schreibe alle Möglichkeiten auf.

Said	holt	seine	Eislaufschuhe	.	?	Alle	haben	Spaß	.	?	
Mara	liegt	im	Schnee	.	?	Hoffentlich	schneit	es	bald	.	?

- Denke an deine Familiensprache: Kannst du dort auch Satzteile umstellen?



Du weißt schon, dass du Sätze umstellen kannst. Achtung, bei Fragesätzen steht das Verb an der ersten Stelle!

Aussagen: Leonhard
Einen Schneeball

wirft
wirft

einen Schneeball.
Leonhard.

Frage: **Wirft** Leonhard einen Schneeball?

So ein Unsinn!



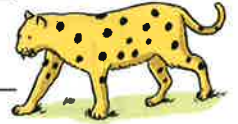
- 1 Lest die Sätze laut vor.
 ○ Was stimmt hier nicht? Streiche in jedem Satz das falsche Wort durch.
 Schreibe das richtige Wort daneben auf. Die Lösung findest du beim * unten.

Äpfel sind oft ~~blau~~.

rot

Ein Tiger hat schwarze ~~Punkte~~.

Streifen



Eine Woche hat ~~zwölf~~ Tage.

sieben

Elefanten sind besonders ~~kleine~~ Tiere.

große



Im ~~Sommer~~ schneit es oft.

Winter

~~Katzen~~ können laut ~~bellen~~.

Hunde ~~oder:~~ miauen



Mit den Augen kann ich ~~hören~~.

sehen

Reife Erdbeeren sind ~~lila~~.

rot



Weihnachten feiern wir im ~~Februar~~.

Dezember



- 2 Schreibe die Sätze aus 1 richtig auf.



- 3 Findet ihr auch in diesen Sätzen die Fehler? Arbeitet zu zweit.

Im Winter ~~kalt~~ schneit es oft.

Mir gefällt dein ~~schön~~ Bild gut.

Isst ~~Pizza~~ du gern Kuchen?

Ich ~~Buch~~ lese sehr gern.

Die Sonne scheint ~~Sommer~~.

Anna schreibt ~~Heft~~ sehr schön.

Turnst ~~sehr~~ du gerne?

Bei Rot ~~Straße~~ musst du warten!

Das Wasser ist heiß ~~Tee~~.

Mein Mathematikbuch ist ~~in~~ weg.

Ich habe im ~~alt~~ August Geburtstag.

Der Bus fährt ~~Auto~~ um die Ecke.

Magst ~~essen~~ du gern Schokolade?

Der Hund ~~bellt~~ rennt schnell.

Wer will heute ~~am~~ die Tafel löschen?

Auf dem Tisch ~~Pizza~~ stehen Teller.

Die ~~sind~~ Autos fahren auf der Straße.

Ich habe ~~fertig~~ alle Sätze gelesen.

Bei uns daheim



- 1 Das alles kannst du zu Hause tun.
 ○ Spielt so: Ein Kind sucht ein Wort aus und zeigt es vor.
 Die anderen dürfen raten.

atmen	schreiben	weinen	springen
schauen	laufen	basteln	küssen
schreien	spielen	reden	malen
gehen	halten	boxen	hopsen
klopfen	tanzen	zwinkern	starren
lesen	schlafen	stehen	jammern
trippeln	singen	würfeln	essen



- 2 Schreibe die Wörter aus 1 in einer Tabelle geordnet auf.

Mit den Händen	Mit den Füßen	Mit den Augen	Mit dem Mund



- 3 Arbeitet zu zweit. Welche Wörter fehlen? Bereitet das Gedicht für einen Vortrag vor.
 ○ Markiert Wörter, die ihr betonen wollt und übt das Gedicht gemeinsam. 🗣️

Was ich alles kann

Mit den Füßen kann ich gehen,
 mit den Augen kann ich sehen,
 Auf den Knien kann ich kriechen,
 mit der Nase kann ich riechen,
 Mit den Händen kann ich winken,
 Der Mund kann essen und auch trinken,
 Sand im Auge – das kann stören,
 mit den Ohren kann ich hören.

Ihr könnt mit dem Text spielen und ein Unsinn-Gedicht machen. Probiert es aus!



- 4 Schreibe kurze Sätze auf.
 • Ich atme mit dem Mund. ... mit der Hand. ... mit den Händen.

Wie geht es dir?



1 Wie geht es diesen Kindern? Erzählt.



Ich finde, das Kind sieht müde aus.

Ich glaube, das Kind hat Kopfschmerzen.

Ich glaube, die Kinder haben Spaß.



2 Wie klingt eine Frage? Wie klingt eine Antwort? Schau auf Seite 14 nach.

• Hör gut zu und zeichne einen Pfeil nach oben oder nach unten.

Amir, ist alles in Ordnung?

Nein, danke.

Nein, mir geht es nicht gut.

Möchtest du dich auf dem Sofa ausruhen?

Ich bin müde und ich habe Kopfschmerzen.

Können wir das Fenster aufmachen?

Möchtest du ein Glas Wasser?

Ich brauche frische Luft.



3 Wann geht es dir gut? Wann geht es dir nicht gut?

• Überlegt gemeinsam, wie ihr helfen könnt.



Ihr könnt euch auch in einer anderen Sprache austauschen.
Versucht anschließend, eure Ergebnisse auf Deutsch auszudrücken.

Gefühle

 **1** Hast du dich schon einmal so wie diese Kinder gefühlt? Erzählt davon.



glücklich



traurig



wütend



ängstlich



beleidigt



zufrieden



überrascht



verlegen



verzweifelt



verliebt

 **2** Spielt das Spiel **Gefühle zeigen**:

- Ein Kind sagt einen Satz.

Alle anderen machen einen passenden Gesichtsausdruck oder die passende Körperhaltung dazu, – ohne zu sprechen. Beschreibt anschließend die gezeigten Gefühle.

Du siehst eine kleine süße Katze.

Du hast eine schlechte Note bekommen.

Du hast dich verlaufen.

 **3** Verbinde die Sätze, die für dich am besten zusammenpassen.

- Vergleiche deine Ergebnisse, mit einem anderen Kind und mit dem Hörtext. 

Die Lehrerin lobt mich.

Ich darf nicht mitspielen.

Ich werde ungerecht behandelt.

Jemand sagt mir etwas Nettes.

Ich weiß die Antwort nicht.

Jemand nimmt mir etwas weg.

Ich bin mit der Hausübung fertig.

Ich bin traurig.

Ich bin beleidigt.

Ich bin glücklich.

Ich bin verlegen.

Ich bin zufrieden.

Ich bin überrascht.

Ich bin wütend.

 **4** Verbinde die passenden Sätze von **3** mit **wenn** zu einem Satz.

- Ich bin glücklich. Die Lehrerin lobt mich.

Ich bin glücklich, **wenn** mich die Lehrerin lobt.

Ich bin beleidigt, **wenn** ...

Ich bin wütend, **wenn** ...



So kannst du Sätze miteinander verbinden. Das Verb im Satzteil mit **wenn** wandert an den Schluss.
Ich bin überrascht. + Ich bekomme ein Geschenk.
→ Ich bin überrascht, **wenn** ich ein Geschenk **bekomme**.

Die kurze Vergangenheitsform: Präteritum

- 1 Lies die Wörter und überlege: Welche Verben gehören zusammen?
 Male sie in derselben Farbe an. Markiere danach, was sich geändert hat.

Manche Verben haben sich **nur ganz wenig** verändert.

Manche Verben haben sich **stark** verändert.



kurze Vergangenheitsform = **Präteritum**



- 2 Schreibt die Wörter auf Kärtchen und sortiert sie nach ihren Veränderungen.
 Was fällt euch auf? Sprecht darüber.

Verben mit wenig Veränderung

ich male

ich malte



Hier bleibt der Selbstlaut gleich.

Verben mit starker Veränderung

ich trinke

ich trank



Hier ändert sich der Selbstlaut.

- 3 Welche Verben gehören zusammen? Kreise sie mit derselben Farbe ein.
 Schreibe sie dann auf und kennzeichne, was sich verändert hat.



ich schreibe - ich schrieb

ich esse - ich ...



Jeden Tag das Gleiche



- 1 Lies die Sätze laut vor.
- Unterstreiche in jedem Satz das Verb.



Mein Tag

Nach der Schule fahre ich zu meinem Opa.

Dort esse ich mein Mittagessen.

Dazu trinke ich Apfelsaft.

Dann spiele ich mit Opa eine Runde Schach.

Danach setze ich mich zum Schreibtisch.

Schnell mache ich meine Hausaufgaben.



- 2 Gestern war es genauso.
- Schreibe die Sätze auf. Die Verben auf Seite 32 helfen dir.
- Überlege dir auch eine Überschrift für deinen Text.

So war es gestern

Nach der Schule fuhr ich ...



- 3 Schreibe nun über einen Tag von dir.
- So kannst du Schritt für Schritt vorgehen.



Schritt 1:

Überlege, was du schreiben möchtest. Schreibe Stichworte auf oder zeichne es.

am Spielplatz, Ball gefunden, ...

Schritt 2:

Überschrift finden

Der beste Tag ...

Tipp: Die Überschrift soll nicht zu viel verraten.

Schritt 3:

Schreibe deinen Text.

Vor einiger Zeit ...

Schritt 4:

Lies deinen Text noch einmal und verbessere ihn.



Der beste Tag von allen

Gestern ging ich ...



Manche Wörter verändern sich stark, auch der Wortstamm verändert sich. Du musst sie dir gut merken.

ich **trank**
du **trankst**
er / sie / es **trank**

wir **tranken**
ihr **trankt**
sie **tranken**

Beim Radfahren

1 Was seht ihr auf den Bildern? Beschreibt, was Melisa macht.



aufsetzen



aufsteigen



umschauen



losfahren



hinfallen



aufstehen



absteigen



abnehmen

2 Schreibe kurze Sätze. Die Bilder in 1 helfen dir.

aufsetzen

den Helm aufsetzen

→ Melisa setzt den Helm auf.

aufs Rad aufsteigen

→ Danach steigt sie aufs Rad auf.

sich umschauen

→ Sie schaut sich um.

vorsichtig losfahren

→ Vorsichtig fährt sie los.

plötzlich hinfallen

→ Plötzlich fällt sie hin.

wieder aufstehen

→ Aber sie steht gleich wieder auf.

vom Rad absteigen

→ Sie steigt vom Rad ab.

den Helm abnehmen

→ Danach nimmt sie den Helm ab.

Lies deine Sätze noch einmal und überprüfe: Jeder Satz beginnt mit einem großen Anfangsbuchstaben. Am Satzende ist ein Punkt.



3 Schreibe die Sätze in der **kurzen Vergangenheitsform (Präteritum)** auf.
Die Wörter helfen dir.

Melisa setzte den Helm auf.

setzte auf stieg auf schaute sich um
fuhr los fiel hin stand auf stieg ab
nahm ab



Pizza backen

1 Hast du schon einmal selbst eine Pizza gemacht? Erzähle.

• Pizzateig ausrollen



• Tomatensoße

geben



• Backblech

legen



• Käse

• Gewürze



darauf reiben

darüber streuen

darauf legen



• Backrohr

schieben

- Pilze
- Schinken
- Salami
- Paprika
- Spinat

2 Beschreibe, wie du deine Lieblingspizza machst.

Zuerst rolle ich den Pizzateig aus.

Den Teig lege ich auf das Backblech.

Dann gebe ich die Tomatensoße auf den Teig.

Jetzt lege ich Salami darauf.

Ich reibe Käse darauf und streue Gewürze darüber.

Zuletzt schiebe ich die Pizza in das Backrohr.

3 Erkläre einem anderen Kind, wie es eine Pizza machen kann.

Die Verben ändern sich dabei.

ich rolle → du rollst

ich reibe → du reibst

ich lege → du legst

ich streue → du streust

ich gebe → du gibst

ich schiebe → du schiebst

4 Schreibe die Sätze auf ODER schreibe ein eigenes Rezept auf.

Zuerst rollst du den Pizzateig aus. ...

Chaos im Kleiderschrank

- 1 Hilf Samira ihren Kleiderschrank aufzuräumen.
 ○ Sag ihr, was sie tun soll.
 Klärt gemeinsam Wörter, die ihr nicht kennt.

legen

hängen

stellen

liegen

hängen

stehen

• Kopfhörer

• Sportschuhe

• Sandalen

• Jacke

• Mantel

• Tablet

• Hose

• Spielkarten

• Schal

• T-Shirt

• Pullover

• Hut



- 2 Was macht Samira? Schreibe einige Sätze auf.
 • Samira *legt* den Pullover in den Schrank.
 Sie ...

- 3 Wo sind die Kleidungsstücke jetzt?
 • Schreibe einige Sätze auf.
 Der Pullover *liegt* im Schrank.
 Die Gummistiefel *stehen* ...



- 4 Unterstreiche alle Wörter, die du schon kennst.
 Erkläre in der Klasse, was sie bedeuten.

• Badehose

die Hose

• Hosenbein

• Arbeitshose

• Hosenknopf

• Jogginghose

• Hosentasche

• Sporthose

• Hosenstoff

• Reithose

die Hosen

• Hosensack



- 5 Wählt ein Wort aus und sucht zu zweit möglichst viele zusammengesetzte Wörter.



Jacke

Hut



Schuh

die Regenjacke, die Sportschuhe, ...



Wir schützen die Umwelt



1 Lies die Wörter zuerst leise.

○ Unterstreiche Wörter, die du nicht kennst.

Frage nach, was sie bedeuten. Ihr könnt auch im Internet Erklärungen finden.



Was bedeutet erneuerbar?

ABFALL BAUM ENERGIE ERNEUERBAR GESUND
KLIMA LUFT NACHHALTIG NATUR PAPIER PLASTIK
RECYCELN REINIGEN REPARIEREN SAMMELN SAUBER
SCHÜTZEN SPARSAM UMWELTFREUNDLICH VERMEIDEN
WASSER WERTVOLL WICHTIG WIEDERVERWENDEN



2 Zeichne eine Tabelle und ordne die Wörter von 1 ein.

Nomen	Verben	Adjektive
Namenwörter	Zeitwörter	Eigenschaftswörter
<u>der Abfall</u>	<u>wir achten</u>	<u>erneuerbar</u>
...	...	...

Nomen haben
einen Artikel.

Verben: Jemand tut etwas.
Wir achten



Adjektive sagen dir,
wie etwas ist.



3 Höre genau zu. 

○ Besprecht in der Klasse, welche Dinge in welche Tonne gehören.



Glas



Kunststoff



Bio-Müll



Restmüll



Metall



Altpapier



4 Diese Nomen kannst du zusammensetzen und neue Wörter bauen.

● Achtung: Manche Wörter kannst du mehrmals verwenden.

Bananen Becher Dose Filter Flasche Getränke Glas
Joghurt Kaffee Konserven Plastik Reste Sackerl Schachtel
Schale Schuh Speise Taschen Tuch

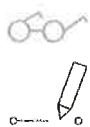
Schreibe auf, in welche Tonne sie gehören.

Die Bananenschale gehört in die braune Tonne.



Viele Wörter lassen sich miteinander verbinden. Es entsteht ein neues, langes Wort:
der Einkauf + der Beutel = der Einkaufsbeutel
die Sonne + die Uhr = die Sonnenuhr
der Schuh + das Regal = das Schuhregal

Wörter mit -chs



- 1 Lies den Text und unterstreiche alle Wörter mit -chs. 

Frühling im Fuchsbau

Endlich ist Frühling! Die Sonne scheint auf weiches Moos im Wald.

Dort befindet sich auch ein Fuchsbau.

Der kleine Fuchs reckt seine Nase aus dem Bau und schnuppert. „Wie herrlich es duftet!“, ruft er. Da kommt sein Freund der Dachs vorbei.

„Hallo Dachs! Hast du den Luchs gesehen?“, fragt der kleine Fuchs.

Der Dachs antwortet: „Ja, der Luchs ist unten am Bach. Er hofft, dass dort schon die Schneeglöckchen gewachsen sind.“

Der Fuchs freut sich und ruft: „Los komm, wir helfen ihm beim Suchen.“



- 2 chs spricht man häufig ks. Hör den Text und lies mit. 

- Hör den Text anschließend noch einmal und trage ein, ob du ch oder ks in den Wörtern hörst.

der Fuchs

ks

weiches

ch

Fuchsbau

ks

endlich

ch

auch

ch

herrlich

ch

Dachs

ks

Luchs

ks

Bach

ch

gewachsen

ks

sich

ch

suchen

ch



- 3 Hör gut zu und sortiere die Wörter mit ks nach ihrer Schreibweise. 

- Schreibe sie untereinander auf und schreibe auch ein verwandtes Wort dazu. Kennzeichne die besondere Schreibweise.

Wörter mit x

der Mixer

mixen

Wörter mit chs

wachsen

das Gewächs

Wörter mit cks oder ks

die Tricks

austricksen

...

Hausarbeit

- 1 Lies zuerst die Überschrift und überlege, was in der Geschichte passieren könnte.
 ○ Lies anschließend den Text. War deine Vermutung richtig?  

Die Geschichte von der Frau, die immer an etwas anderes gedacht hat.

Einmal wollte eine Frau Wäsche waschen und Kartoffeln kochen und die Küche putzen. Sie hat aber immer an etwas anderes gedacht, und dabei hat sie den Eimer mit dem Putzwasser auf den Herd gestellt, und die Kartoffeln hat sie in die Waschmaschine geworfen, und das Waschpulver hat sie auf den Boden geschüttet. Dann hat sie gemerkt, dass alles falsch war. Sie hat schnell den Eimer vom Herd genommen und die Kartoffeln aus der Waschmaschine geholt und das Waschpulver zusammengekehrt.

Jetzt wollte sie alles richtig machen. Aber sie hat wieder an etwas anderes gedacht! Sie hat das Putzwasser in die Waschmaschine geschüttet, und das Waschpulver hat sie in den Kochtopf getan, und die Kartoffeln hat sie in den Putzeimer geworfen. Als sie anfangen wollte zu putzen, sind überall die Kartoffeln umhergeköllert*, und als die Frau gerade die Kartoffeln wieder aufsammeln wollte, ist das Seifenwasser im Kochtopf übergekocht, und die ganze Küche war nass. Die Frau hat gelacht und gerufen: „Jetzt ist die Küche wenigstens sauber!“

Ursula Wölfel (bearbeitet)

*herumgeköllert = herumrollen (die Kartoffeln sind am Boden herumgerollt)

- 2 In dieser Geschichte kümmert sich die Frau um die Hausarbeit. Ist das gerecht?
 ○ Wer kocht und putzt bei dir zu Hause? Wo und wann hilfst du mit?
 Überlegt gemeinsam, wie man die Arbeiten zu Hause gerecht verteilen kann. 

- 3 Wer macht bei dir zu Hause diese Arbeiten? Schreibe Sätze.



die Wäsche
waschen



die Wäsche
bügeln



den Boden
putzen



den Staub
saugen



das Essen
kochen

Meistens bügelt mein Vater die Wäsche.



Besondere Menschen



1 Welche besonderen Menschen gibt es in deinem Leben? 

○ Tausche dich mit anderen Kindern aus.

Erzähle auch, warum dir diese Personen so viel bedeuten.

Für mich ist meine
Tante Jana ein ganz
besonderer Mensch.

Für mich ist meine
beste Freundin ein ganz
besonderer Mensch.

Wie ist das bei dir, Esra?



2 Lies die Gedichte – zuerst leise, dann laut.

○ Unterstreiche die Reimwörter.  

Übe ein Gedicht, bis du es auswendig kannst.

Lieber Papa!

Ich hab' mir heut' was ausgedacht
und hoff', dass es dir Freude macht.

Gratulieren will ich hier
und wünsche alles Gute dir.

Du bist der Beste auf der Welt,
schon oft hab ich das festgestellt.

Allen möchte ich laut sagen:

Ich will keinen andr'en Papa haben!

Kurz und knapp,
ehrlich wahr:
Oma, du bist wunderbar!

Liebe Mama!

Immer bist du für mich da,
egal was ist, egal was war,
Immer tust du viel für mich,
und deshalb, Mama, lieb ich dich!

So lernst du ein Gedicht:

1. Gedicht laut lesen

2. **Verstehen:**

Worum geht es?

3. **In Teile teilen:**

Lerne erst einen Teil,
dann den nächsten.

4. **Rhythmus finden:**

Klatschen oder bewegen

5. **Wiederholen**



3 Bastle eine Karte für jemanden, dem du eine Freude machen willst.

Gestalte die Vorderseite
mit großen Buchstaben
oder zeichne etwas.

Du kannst deine Karte
auch in mehreren Sprachen
gestalten!

MAMA
IST
DIE
BESTE

Wähle ein Gedicht aus und
schreibe es in die Karte.

Du kannst das Gedicht auch
ändern, wenn du lieber eine
Karte für jemand anderen
machen möchtest.



Was Tiere können



1 So wirst du Leseprofi: Gehe Schritt für Schritt vor. 

1. Vor dem Lesen

- Schau das Bild an.
- Lies die Überschrift.
- Was weißt du darüber?
Sprich mit einem Partner-
kind darüber.

Schnell wie ein Pfeil

Der Gepard ist auf der Jagd.

Schnell wie ein Pfeil prescht* er durch die Savanne.
Dabei erreicht er etwa 100 Kilometer in der Stunde.
Und das in nur drei Sekunden.



2. Während des Lesens

- Unterstreiche 5 wichtige
Wörter im Text.

Das ist fast so schnell wie ein
Formel-1-Rennwagen.

3. Nach dem Lesen

- Erzähle einem anderen
Kind, was du erfahren hast. *preschen = schnell laufen

Damit ist der Gepard der schnellste Läufer an Land.

Sonja Meierjürgen



2 Bilde kurze Sätze. Schreibe einige Sätze auf.



- Schreibe auch einen Satz in deiner Familiensprache an die Tafel. Vergleicht
gemeinsam: Ist die Reihenfolge der Wörter im Satz in allen Sprachen gleich? 

Löwen
Pinguine
Krokodile
Zebras
Affen
Pandas
Kängurus

können

schnell
hoch
tief
laut
gut
weit
lang

laufen
schwimmen
springen
brüllen
schlafen
tauchen
klettern

Löwen können ...



3 Schreibe ein Tierrätsel. Beantworte dabei die

- Fragen. Achte darauf, dass der Name des
Tieres nicht im Text vorkommt. 

1. Wie sieht es aus?
2. Wo lebt es?
3. Was kann es besonders gut?

Überarbeite deinen Text mithilfe der Einlegekarte.
Lest die Rätsel vor. Wer errät dein Tier?



müssen, dürfen, sollen, wollen, mögen/möchten, können:
Du weißt schon, dass du diese Wörter mit einem zweiten Verb zusammen verwendest.
Pinguine **können** gut schwimmen. Pandas **können** nicht gut **klettern**.

Tiere vergleichen



1 Gehe Schritt für Schritt vor:



1. Lies das Gedicht zuerst leise.
Unterstreiche Wörter, die du betonen möchtest.
2. Lies das Gedicht laut.
Probiere aus, wie du es betonen möchtest.
Überlege auch, wo du Pausen machst.
3. Lies das Gedicht einem anderen Kind oder der Klasse vor.

Die Feder

Ein Federchen flog über Land,
ein Nilpferd schlummerte im Sand.

Die Feder sprach: „Ich will es wecken“;
sie liebte, andere zu necken.

Aufs Nilpferd setzte sich die Feder
und streichelte sein dickes Leder.

Das Nilpferd öffnete den Rachen
und musste ungeheuer lachen.



Joachim Ringelnatz



2 Vergleiche Tiere mit diesen Adjektiven.



schnell groß schwer geschickt gefährlich frech dick bunt

Ein Affe ist geschickter als ein

Eine Giraffe ist größer als ein Schwein.

Ein Gepard ist schneller als ein Löwe.

Ein Krokodil ist gefährlicher als ein Zebra.

Ein Bär ist schwerer als eine Katze.

Ein Papagei ist bunter als eine Amsel.



3 Schreibe noch mehr Vergleiche auf.

laufen klettern fliegen schwimmen fressen brüllen jagen springen

Ein Zebra läuft schneller als

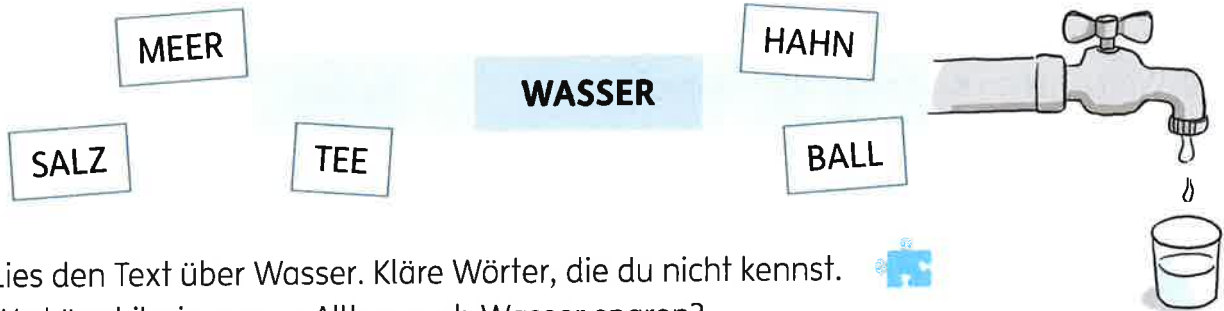


Wasser

1 Welche Wasser-Wörter kannst du bilden? Schreibe sie mit Artikel in dein Heft.



○ Fallen dir noch mehr Wasser-Wörter ein?



2 Lies den Text über Wasser. Kläre Wörter, die du nicht kennst.



○ Wo könnt ihr in eurem Alltag noch Wasser sparen?

Sammelt gemeinsam Ideen und erstellt ein Merkblatt.

Ihr könnt das Merkblatt zu Hause aufhängen, um euch im Alltag daran zu erinnern.

Wasser ist kostbar

Wasser ist sehr wichtig für alle Menschen, Tiere und Pflanzen. Ohne Wasser könnten wir nicht leben. Wir trinken es, waschen uns damit und benutzen es zum Kochen und Putzen.

Doch sauberes Wasser gibt es nicht überall auf der Welt. In manchen Ländern müssen Menschen weite Wege laufen, um Wasser zu holen.

Bei uns gibt es zwar genug Trinkwasser und es kommt dort aus der Wasserleitung, wo wir es brauchen. Aber es kostet viel Energie, das Wasser zu reinigen und in die Häuser zu bringen. Darum sollen wir sparsam damit umgehen: den Wasserhahn beim Zähneputzen zudrehen, nicht zu lange duschen und Regenwasser zum Gießen im Garten verwenden.

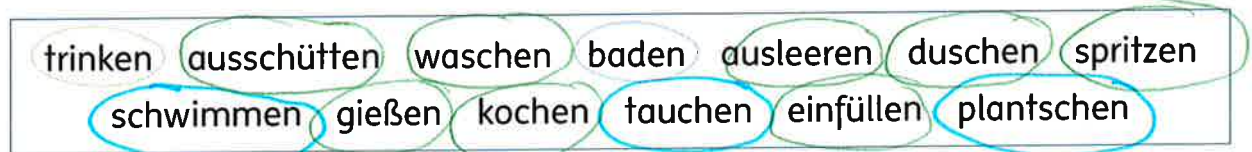
Wenn wir Wasser sparen, helfen wir der Umwelt und sorgen dafür, dass auch in Zukunft genug Wasser da ist.



3 Kreise in unterschiedlichen Farben ein: Was kannst du mit Wasser machen?



○ Was kannst du im Wasser machen? Schreibe Sätze auf.



4 Lies den Text von 2 noch einmal und markiere wichtige Stellen. Die Tipps auf Seite 22

● helfen dir. Beantworte dann die Fragen in ganzen Sätzen. Schreibe in dein Heft.

1. Warum ist Wasser wichtig? *zum Trinken, Waschen, Kochen, Putzen;*
2. Warum sollen wir sparsam mit Wasser umgehen? *es kostet viel Energie, es in unsere Häuser zu bekommen...*
3. Was können wir tun, um Wasser zu sparen? *Regenwasser zum Gießen...*

Wohin?



- 1 Wo oder wohin? erinnert ihr euch an diese beiden Fragewörter? Schaut den Film an.
○ Arbeitet zu zweit und stellt einander Fragen wie die Kinder im Film.



- 2 Wohin gehen Kinder am Nachmittag?

in den

in die

in das



- 3 Wohin gehen Ahmed, Marija, Sinan und Fatih am Nachmittag?
○ Höre zu und schreibe Sätze.

der Park

→ Fatih geht in die Bibliothek.

das Schwimmbad

→ Marija geht in das Schwimmbad.

die Musikschule

→ Sinan geht in die Musikschule.

der Hort

→ Fatih geht in den Hort.



- 4 Wohin gehen Kinder am Nachmittag?

auf den



der Spielplatz

→ Kalentin geht auf den Spielplatz.

der Fußballplatz

→ Eva geht auf den Fußballplatz.

der Markt

→ Lena geht auf den Markt.

Wo?

1 Wo sind die Kinder am Nachmittag? **im** **auf dem** **in der** **im**

der Park

→ Sie sind **im** Park.

das Shopping-Center

→ Sie sind **im** Shopping-Center.

das Schwimmbad

→ Sie sind **im** Schwimmbad.

der Spielplatz

→ Sie sind **auf dem** Spielplatz.

die Musikschule

→ Sie sind **in der** Musikschule.

der Fußballplatz

→ Sie sind **auf dem** Fußballplatz.

der Hort

→ Sie sind **im** Hort.

2 Macht eine Umfrage in der Klasse.
Kreuzt an, wo die Kinder vorige Woche waren.

Wo warst du
vorige Woche?



Name:	Hort	Wald	Park	Fußballplatz	Sporthalle	Spielplatz	Shopping-Center	Musikschule	Schwimmbad

3 Schreibe auf, wo die Kinder deiner Klasse waren.

... war am Nachmittag im Hort.

... war am Nachmittag ...

Ferienpläne

1 Wohin werden die Kinder deiner Klasse im Sommer fahren oder fliegen?

○ Schreibe einige Sätze auf.

wird

mit dem Auto
mit dem Bus
mit der Bahn
mit dem Flugzeug

in die Türkei
nach Italien



fliegen.
fahren.



2 Hörst gut zu, wie die Personen miteinander sprechen. 

○ Übt danach zu zweit und sprecht einen ähnlichen Dialog.



Wohin fährst du im Sommer?

Fahrt ihr mit dem Zug?

Wie lange bleibt ihr in ...?

Das klingt toll!

Wir fahren nach ...

Nein, wir fahren mit dem Auto.

Wir bleiben ... dort.

Und was wirst du in den Ferien machen?



3 Schreibe nun einige Sätze über deine Pläne für den Sommer auf.



Eis
essen



schwimmen



wandern



Rad
fahren



Ball
spielen



Melone
essen



im Sand
spielen

Ich werde in den Ferien mit meinen Eltern Eis essen.





Welche Sprachen sprichst du mit deiner **Familie**? Welche Sprachen sprichst du mit deinen **Freunden**? Schreibe Wörter in mehreren Sprachen auf. Sammle sie in deiner Sprachschatz-Kiste. 

So kannst du üben:

Mehrsprachige Bilderbücher und Hörbücher

In der Bibliothek findest du mehrsprachige Bilderbücher und Hörbücher. Geschichten in zwei Sprachen zu lesen, hilft dir, beide Sprachen besser zu verstehen.



Hörbücher helfen dir auch bei der Aussprache. Sprich schwierige Wörter nach und versuche, sie auch selbst beim Sprechen zu verwenden.

Wann spreche ich welche Sprache?

Gemeinsame Sprachen verbinden. Wenn aber jemand die Sprache nicht versteht, fühlt er oder sie sich schnell ausgeschlossen. Wenn mehrere Kinder zusammenkommen, vergisst nicht, für andere zu übersetzen oder spricht in der Sprache, die ihr alle versteht.



Wichtige Fachwörter

Adjektiv = Eigenschaftswort

Mit Adjektiven kannst du ausdrücken, wie etwas aussieht oder ist. Sie können zwischen Artikel und Nomen stehen. schön, alt, groß, ... der neue Pullover

Nomen = Namenwort

Nomen bezeichnen Dinge, Lebewesen, aber auch Gedanken und Gefühle. Man schreibt sie mit einem großen Anfangsbuchstaben. der Hund, die Tasche, das Glück

Verb = Zeitwort = Tunwort

Mit Verben können wir ausdrücken, was Lebewesen tun oder was geschieht.

Du liest. Es regnet. Sie lachen.

Diese Verben verändern sich stark

Grundform	Präsens Gegenwart er/sie/es	Präteritum Kurze Vergangenheit ich/er/sie/es	Perfekt Lange Vergangenheit er/sie/es
☐ Diese Wörter kennst du schon. ☐ Diese Wörter sind neu.			
backen	bäckt	backte (oder: buk)	hat gebacken
bringen	bringt	brachte	hat gebracht
denken	denkt	dachte	hat gedacht
essen	isst	aß	hat gegessen
fahren	fährt	fuhr	ist gefahren
fliegen	fliegt	flog	ist geflogen
geben	gibt	gab	hat gegeben
gehen	geht	ging	ist gegangen
haben	hat	hatte	hat gehabt
halten	hält	hielt	hat gehalten
helfen	hilft	half	hat geholfen
laufen	läuft	lief	ist gelaufen
lesen	liest	las	hat gelesen
nehmen	nimmt	nahm	hat genommen
schreiben	schreibt	schrieb	hat geschrieben
schwimmen	schwimmt	schwamm	ist geschwommen
sehen	sieht	sah	hat gesehen
sein	ist	war	ist gewesen
sitzen	sitzt	saß	ist gesessen
springen	springt	sprang	ist gesprungen
stehen	steht	stand	ist gestanden
tragen	trägt	trug	hat getragen
treffen	trifft	traf	hat getroffen
trinken	trinkt	trank	hat getrunken
wissen	weiß	wusste	hat gewusst
werfen	wirft	warf	hat geworfen

Quellenverzeichnis:

- S. 7: Lieske, Tanja: Wir sind die Weltklasse. Hanser, München 2024.
- S. 39: Wölfel, Ursula: Die Geschichte von der Frau, die immer an etwas anderes gedacht hat (bearb). Aus: Wölfel, Ursula: Achtundzwanzig Lachgeschichten. Thienemann Verlag, Stuttgart/Wien 1969, 2010.
- S. 41: Meierjürgen, Sonja: WAS IST WAS Erstes Lesen easy! Band 19. Tierische Rekorde. Tessloff, Nürnberg 2025.
- S. 42: Joachim Ringelnatz: Sämtliche Gedichte. Diogenes, München 2005.

Illustrationen:

Jutta Wetzel, Siegburg

Einlegekarte:

Illustrationen: Jutta Wetzel, Siegburg; Icon Glühbirne: -slav- / Thinkstock

Bildnachweis:

S. 5.1: -slav- / Thinkstock; S. 7.1: Wir sind (die) Weltklasse, Tanya Lieske, Illustriert von Sybille Hein, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München, 2024; S. 9.1: Dr. Marion Reich, Wien; S. 9.2: -slav- / Thinkstock; S. 9.3: estima / Fotolia; S. 12.1: pixelliebe / Getty Images - iStockphoto; S. 15.2: -slav- / Thinkstock; S. 17.2: -slav- / Thinkstock; S. 18.3, 5: -slav- / Thinkstock; S. 20.1: -slav- / Thinkstock; S. 22.1: S. 25.1,7: -slav- / Thinkstock; S. 25.6: Cute Mole / Getty Images; S. 32.1: -slav- / Thinkstock; S. 33.1: Getty Images / Connect Images; S. 38.1: Getty Images; S. 41.1: photobar / Fotolia; S. 42.1: Herbie / Fotolia

Deutsch

Arbeitsheft
Sprachförderung und DaZ

3

Das Standardwerk: Verlässlich und didaktisch fundiert

- Vermittlung und Festigung elementarer sprachlicher Kenntnisse
- Aktivierung von sprachlichem Vorwissen (Mehrsprachigkeit)
- Mit Lernstrategien auf der Einlegekarte
- Sprechen nach Modelldialogen

F/J Deutsch Sprachbuch

AH DaZ 3

Schulbuchnummer 225268

ISBN 978-3-209-13255-0

www.oebv.at

ISBN 978-3-209-13255-0



9 783209 132550